

Einen schönen guten Tag,

wir, das Team der Intensivstation / Wachstation im MediClin Herzzentrum Coswig möchten uns gerne bei Ihnen vorstellen. Sie sind möglicherweise beunruhigt, machen sich Sorgen, weil Ihr Angehöriger oder Freund im Krankenhaus liegt. Wenn Sie eine Intensivstation das erste Mal betreten, werden Sie unter Umständen verunsichert oder sogar eingeschüchtert sein. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen helfen, die Abläufe zu verstehen, um Ihnen die Angst oder Unsicherheit zu nehmen. Wir möchten Ihnen erklären, wie Ihr Angehöriger in dieser Lebensphase bei uns behandelt, gepflegt und überwacht wird.

Die Aufnahme auf einer Intensivstation ist dann notwendig, wenn lebenswichtige Funktionen des Körpers kontrolliert oder bereits eingetretene Störungen intensiv behandelt werden müssen. Eine direkte Aufnahme bei uns erfolgt bei einem lebensbedrohlichen Notfall, z.B. einem Herzinfarkt, aber auch nach einer Herzoperation. Der Gesundheitszustand Ihres Angehörigen kann sich aber auch während der Behandlung auf der Normalstation verschlechtern, sodass eine Aufnahme bei uns erforderlich ist.



MediClin Herzzentrum Coswig

Das Kompetenzzentrum für Herz-, Kreislauf und Gefäßkrankungen

Klinikdirektion

Andreas E. Gebhardt
Kaufmännischer Direktor

Klinikleitung

PD Dr. med. Harald Hausmann
Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Dr. med. Tom Giesler
Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Dr. med. Thomas Eberle
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Anja Wolf
Pflegedienstleitung

Station

Dr. med. Dirk Häntschel
Leitender Oberarzt der Intensivstation

Doreen Küberling
Stationsleitung



Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001-2008



Reg.-Nr. FS 528984/8883D

MediClin
Herzzentrum Coswig



Die Intensivstation im MediClin Herzzentrum Coswig

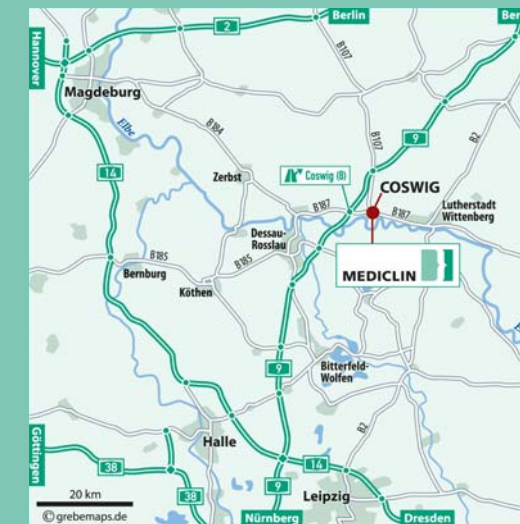
stellt sich vor....

www.herzzentrum-coswig.de

MediClin Herzzentrum Coswig
Lerchenfeld 1, 06869 Coswig / Anhalt

**Haben Sie noch Fragen?
Nehmen Sie Kontakt auf!**

Tel. 03 49 03 / 49-0, Fax 03 49 03 / 49-100
info.herzzentrum-coswig@mediclin.de



© MediClin, 01/2012; Satz und Layout: Tine Klußmann, Wetingen, www.TimeK.net



MediClin Herzzentrum Coswig

Coswig / Anhalt

**Informationen
für Patienten und Angehörige**

Sie sind wichtig für den Patienten

Es ist von großer Bedeutung, dass Sie als Familienmitglied oder enger Freund in diesen manchmal schweren Stunden Kontakt zu den Patienten halten. Durch Ihre Zuwendung und Hilfe können Sie die Genesung unterstützen. Bitte haben Sie keine Scheu, Ihren Angehörigen zu berühren, ihm die Wange zu streicheln oder die Hand zu halten. Versuchen Sie, wenn die Möglichkeit besteht, mit ihm zu sprechen. Lassen Sie ihn an Ihrem täglichen Geschehen teilhaben. Wenn Sie unsicher sind und Fragen haben, stehen wir Ihnen jederzeit tatkräftig zur Seite. Sprechen Sie uns bitte einfach an!

Durch die Arbeitsabläufe und Strukturen in der Einrichtung haben wir Besuchszeiten auf unserer Station. Die Möglichkeit des Besuches besteht täglich von 16 Uhr bis 17 Uhr.



Wir sind darüber hinaus bemüht, Ihnen auch andere Zeiten anzubieten. Bitte sprechen Sie uns dafür rechtzeitig an, damit auch wir uns darauf einrichten können und unsere Abläufe demzufolge organisieren, sodass es uns möglich ist, Ihnen und Ihrem Angehörigen genügend Zeit zu geben. Für die Patienten ist ein solcher Aufenthalt nicht einfach und er braucht ausreichende Ruhephasen, um Kraft für seine Genesung zu sammeln.

Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt zu unserem Seelsorger, Herrn Markowsky.

Aus Gründen des vertraulichen Umgangs mit den Daten Ihrer Angehörigen bitten wir Sie, sich innerhalb der Familie und des Freundeskreises auf einen, höchstens zwei Ansprechpartner zu einigen, mit denen wir Informationen rund um den Patienten austauschen. Diese sollten die Aufgabe übernehmen, die weiteren Angehörigen und Freunde zu informieren. Im Weiteren bitten wir aus datenschutzrechtlichen Gründen um Verständnis, dass das pflegerische Team der Station keine telefonischen Auskünfte über Patienten geben darf.

Wenn Sie also nicht vor Ort sein können und Fragen haben, so wählen sie bitte folgende Nummer und sprechen mit dem Stationsarzt:

Telefon 03 49 03 / 4 95 10

In der Intensivmedizin werden zahlreiche Geräte eingesetzt, die lebenswichtige Körperfunktionen wie die Atmung oder Herzaktivität rund um die Uhr überwachen. Andere Geräte können gestörte Organfunktionen unterstützen oder ersetzen, wie zum Beispiel die Beatmungsmaschine oder die „künstliche Niere“. Der Patient bleibt bei aller notwendigen Technik Mittelpunkt unserer Arbeit. Nachfolgend sollen Ihnen die wichtigsten Aspekte der Versorgung kurz erläutert werden.

Die Herzoperation

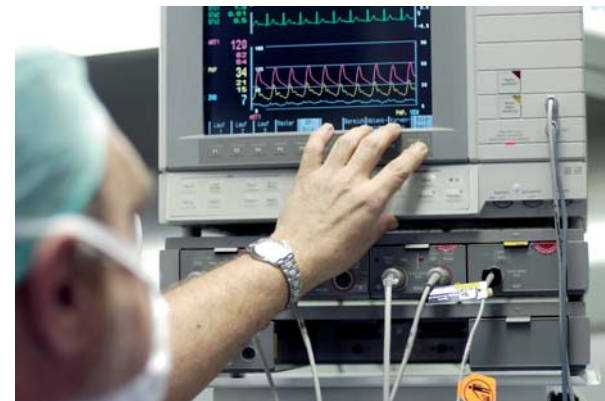
Eine Operation am Herzen und deren Narkose kann die ein oder andere Körperfunktion beeinträchtigen und eine intensive Weiterbehandlung oder Überwachung erforderlich machen. Damit Ihr Angehöriger keine zusätzlichen Schmerzen und Aufregung erfährt, wird er nach der Operation noch einige Zeit in einem künstlichen Schlaf belassen.

Die Überwachungsmonitore

Zur kontinuierlichen Beobachtung ist Ihr Angehöriger über Kabel an einen Überwachungsbildschirm angeschlossen. Dieser Apparat zeigt den Herzschlag, Rhythmus, Blutdruck, Temperatur und weitere lebenswichtige Parameter an. Bei leichten Veränderungen wird ein Alarm ausgelöst, sodass im Bedarfsfall rechtzeitig gehandelt werden kann.

Die Beatmung

Bei einigen Patienten muss die Atmung durch ein Gerät unterstützt werden. Benötigt der Patient über längere Zeit diese Hilfe, so wird eventuell ein Lufröhrenschnitt vorgenommen. Solange der Beatmungsschlauch vorhanden ist, ist es dem Patient nicht möglich zu sprechen. Die Kommunikation erfolgt in solchen Situationen unter Einbeziehung von Schreibtafeln oder der Zeichensprache.



Medikament und Schläuche

Wenn es den Patienten nicht möglich ist auf normalem Wege zu essen und zu trinken, wird die Nahrung entweder durch einen von der Nase in den Magen führenden Schlauch oder über einen Venenkatheter zugeführt. Venenkatheter sind dünne Plastikschläuche, die in ein Blutgefäß eingelegt sind. Angeschlossen an diese Venenkatheter sind Infusionsflaschen und Pumpen. Diese Medikamentenpumpen versorgen Ihren Angehörigen nicht nur mit wichtigen Medikamenten, zusätzlich wird die Zufuhr von Flüssigkeit, Elektrolyten und Nährstoffen gewährleistet.

An den Betten der Patienten sind Beutel oder Flaschen befestigt, die diverse Körperflüssigkeiten (Magensaft, Urin) auffangen. Nach einer Operation liegen manchmal verschiedene Schläuche und Flaschen im Wundgebiet; diese dienen dazu, das Wundsekret und Blut ablaufen zu lassen.

